



DER KOMET.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Sechszehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 188.

Freitag, den 19. September.

1845.

Vermischte Gedichte von Eduard K.

Der fahrende Sänger.

Ein König lebt der Vogel
Im grünen Waldreivier
Und rastet nirgend lange
Und singt bald dort, bald hier,
Ein König zieht der Sänger
Mit lautem Liederklang
Bergauf und berg hinunter
Die schöne Welt entlang.

Und kommt er an ein Schloßchen
Mit müdem Wanderstab,
Da neigt es sich hernieder
Und neiget sich herab.
Zwei helle Augen blinken
In's grüne Thal hinein,
Zwei schauen auf, zwei nieder
Im Abendsonnenschein.

Und wenn's am Kreuzweg brauset
Um mitternächt'ge Zeit,

Steigt heimlich von dem Schlosse
Die allerschönste Maid,
Und mit ihr steigt die Liebe
Hinunter in das Thal —
Da kosen zwei und küssen
Sich viele tausend Mal.

Die küssen bis zum Morgen
In minniglicher Lust
Und können gar nicht scheiden
Und ruhen Brust an Brust;
Die wechseln Liebesworte
Und wissen's selber kaum,
Versunken und verloren
In wunderbaren Traum.

Und wach ist es geworden
Im grünen Waldreivier,
Und rauscht in allen Bäumen
Und singt bald dort, bald hier.
Da reißt sich los der Sänger
Und stürmt mit Liederklang
Auf's Neu' bergauf, bergunter,
Die schöne Welt entlang.